

## ■ Innung Augsburg Jahreshaupt- versammlung

Am 3. Mai fand die Jahreshauptversammlung der Innung Spengler-, Sanitär- und Heizungstechnik Augsburg statt. In seinem Rechenschaftsbericht brachte Obermeister Erich Schulz seine Unzufriedenheit über die Zusammenarbeit mit der EGS (Erdgas Schwaben) zum Ausdruck. So konnte wegen bestimmter Neuanlagen nicht die Übereinstimmung mit den im Ausschuß tätigen Innungsmitgliedern erzielt werden. Mit großer Skepsis wird auch die Privatisierung der Stadtwerke Augsburg (Stawa) gesehen. Dies werde man, besonders bezüglich Unternehmensstrategie und Vorgehensweise, kritisch beobachten, so Schulz. Kleine Fortschritte konnten hingegen im Kampf gegen das von den Sanitär-Großhändlern eingeführte Rabattsystem erzielt werden, wobei auch der Fachverband Bayern intensiv eingeschaltet war. Als Hilfestellung gegenüber den Mitgliedsbetrieben hat der Innungsvorstand beschlossen, aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Lage vieler Betriebe eine Beitragserhöhung für die laufende Geschäftsperiode auszusetzen. Als sehr zufrieden sind die Erfolge in der Berufsausbil-

### Der neue Vorstand

Erich Schulz, Obermeister  
Rolf Rieblinger,  
Stellvertreter  
Andreas Freihalter  
Wolfgang Haberl  
Willi Reiter  
Franz Bradl  
Erwin Kastner,  
Fachgruppenleiter Sanitär  
Werner Merkl,  
Fachgruppenleiter Heizung  
Wilhelm Nusser,  
Fachgruppenleiter Spenglerei

dung zu bezeichnen, denn die letztjährigen Gesellenprüfungen zeugten sowohl im praktischen wie auch im theoretischen Teil beachtliche von einer qualifizierten Ausbildung. Da derzeit das Ausbildungsplatzangebot weit geringer ist als die Nachfrage nach einer Lehrstelle wurde den ausbildungswilligen Betrieben empfohlen, die Qualifikation eines interessierten Jugendlichen durch eine Schnupperlehre zu testen. Dadurch kann möglichem Ärger bereits im Vorfeld entgegengewirkt werden.

Bei den turnusmäßigen Neuwahlen kandidierte der stellvertretende Obermeister Erich Klein nicht wieder. Klein, der außerdem viele Jahre lang im Vorstand des Fachverbandes

Bayern, der Bauberufsgenossenschaft und anderen Institutionen ehrenamtlich tätig war, wurde von den Versammlungsteilnehmern zum Ehrenmitglied gewählt.

## ■ Innung München Solartage ein voller Erfolg

Die 3. Münchner Solartage vom 7. bis 9. Mai haben in diesem Jahr wieder an Bedeutung und Professionalität hinzugewonnen. Wegen des großen Interesses im vergangenen Jahr trat die Stadt München heuer erstmals als offizieller Mitveranstalter auf. Im

Stellvertreter Alfred Achatz sowie Messeorganisator Robert Müller als Referenten auftraten. Das Themenangebot der 19 Vorträge reichte von Fördermöglichkeiten einer Solaranlage über Langzeiterfahrungen bis hin zur Solartechnik für den Neu- und Altbau. Ergänzend zur Solarmesse wurde am Freitag, 7. Mai ein Aktionstag auf dem Marienplatz veranstaltet. 14 Organisationen – u. a. die Innung, die Stadtwerke München und der Bund Naturschutz München – waren mit einem Ausstellungsstand vertreten. Ein umfangreiches Rahmenprogramm für Schüler und ein Internet-Treff rundeten das Tagesprogramm



*Auf großes Interesse stießen die 3. Münchner Solartage, bei denen sich Bauherren über Technik und Fördermöglichkeiten von Solaranlagen beraten lassen konnten wie hier von Innungsmitglied Alfred Achatz*

Bauzentrum, wo 23 Innungsbetriebe und Hersteller ihre Produkte präsentierten, war das Interesse der Endverbraucher trotz des schönen Wetters sehr groß. Ergänzt wurde die Ausstellung durch ein zweitägiges Vortragsprogramm, bei dem u. a. der Vorsitzende des Arbeitskreises Solar-, Energie- und Umwelttechnik Peter Hettich und dessen

ab. Im großen Sitzungssaal des Rathauses gab es am Abend eine Podiumsdiskussion mit Solarexperten aus Handwerk und Forschung. Zu den Münchner Solartagen veröffentlichte die Innung ihre neue Bieterliste. Hier sind Betriebe aufgelistet, die sich mit dem Einbau von Solaranlagen beschäftigen. Die Stadtwerke München „schnürten“ in Zusammenarbeit mit der Innung ein Standard-Solarpaket im Wert von 9999 DM inkl. MwSt. Darin sind u. a. 6 m<sup>2</sup> Kollektorfläche und ein 400 Liter-Speicher enthalten.



*OM Erich Schulz (l.) dankte seinem ausscheidenden ehemaligen Stellvertreter Erich Klein für dessen über 20jährige Ehrenamtstätigkeit mit einem Bild von Rainer Hercks*

**Innung  
Nürnberg-Fürth  
Mitglieder-  
versammlung**

Am 13. April 1999 fand die alljährliche Frühjahrsmitgliederversammlung der Innung Sanitär- und Heizungstechnik Nürnberg-Fürth statt. Da neben den routinemäßigen Punkten auch Neuwahlen des Vorstandes und aktuelle Brennpunktthemen auf der Tagesordnung standen, waren zahlreiche Innungsmitglieder erschienen.

„Agieren statt reagieren muß die Devise sein“, forderte Obermeister Horst Förther die Anwesenden in seiner Begrüßungsansprache auf. So sollten die Betriebe ihre Mitarbeiter zu Solar-technen ausbilden lassen, bevor das andere tun und Branchenfremde den Markt an sich reißen.



*Aufgrund seiner Verdienste um das Lehrlingswesen wurde Alfons Häusler zum Ehrenvorstandsmitglied ernannt*

Ähnliches trifft auch auf das Facility-Management zu. Hier sind bereits Kozerne mit eigens dafür gegründeten Tochtergesell-

schaften tätig. Und die betreiben Instandhaltung und Wartung gleich mit. Bedenklich stimmen andererseits die Aktivitäten der Energieversorgungsunternehmen. Diese – ehemals Partner des Handwerks – werden nun zu Mitbewerbern, um ihren hohen Personalstand wirtschaftlich einsetzen zu können.

Bei den Wahlen zum Innungsvorstand wurde der größte Teil der Vorstandschaft mit Obermeister Förther an der Spitze durch die Mitglieder wiedergewählt. Auf die Wiederwahl von Lehrlingswart Alfons Häusler mußte allerdings verzichtet werden. Er stand für dieses Amt nach neunjähriger Tätigkeit nicht mehr zur Verfügung. Die Innung wählte ihn um seiner Verdienste zum Ehrenvorstandsmitglied. In seine Fußstapfen tritt nun Werner Hofmann, der ihm bisher als Stellvertreter zur



*Neu in den Vorstand der Innung Nürnberg-Fürth wurde Michael Hilpert als Pressewart berufen*

Seite stand. Für die Öffentlichkeitsarbeit wurde Michael Hilpert als Pressewart in den Vorstand berufen.